ERIC BÖHME

Alter: 26
Schulausbildung: Abitur
Beruf: B.Sc. Wirtschaftsinformatiker
Familienstand: ledig (verlobt)
Wohnort: Hermsdorf und Kraftsdorf

Beruflicher Werdegang:

2016-2019: Duales Studium Wirtschaftsinformatik
seit 2019: Master Wirtschaftsinformatik
seit 2022: Vollzeit SAP ABAP Programmierer und Projektleiter

Politischer Werdegang:

Januar 2018: Eintritt in die SPD
seit Juni 2018: Sprecher der Jusos Greiz
seit Mai 2022: stellv. Vors. SPD OV Ronneburg
seit Oktober 2022: Beisitzer SPD KV Greiz

Meine Schwerpunkte:

Wirtschaft und Umwelt
Bildung und Forschung
Digitalisierung

WAHLKREIS 39 GREIZ I

Weiteres Ehrenamt:

Beirat Campus Inform e.V.
Mitglied Heimatverein Töppeln e.V.

#FunFacts:

Liebe Dahlien und stelle Liköre aus Früchten und Kräutern her.
Veranstalte gern Spieleabende.
Hatte ein Stipendium der FES - Friedrich-Ebert-Stiftung.

Kandidatenvorstellung

Direktkandidat für den Wahlkreis 31/Weimar I – Weimarer Land II

Zur Person:

- Steven Büchner
- 25.07.1981 in Erfurt
- 42 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Diplomverwaltungswirt (FH)
- Polizeioberkommissar, Bundespolizei

Beruflicher Werdegang:

- Ausbildung Kraftfahrzeugmechaniker
- Bundeswehr 01.07.2002 – 30.09.2002
- Ausbildung Bundesgrenzschutz 01.10.2002 – 31.03.2005
- Polizeivollzugsbeamter in der Gruppe/Kontroll- und Streifenbeamter

- Studium 01.07.2013 – 27.08.2015, Diplomverwaltungswirt (FH)
- Gruppen- und Zugführer Bundesbereitschaftspolizei zur Bewältigung von Großlagen (Fußballspiele, Demonstrationen, Staatsbesuche, Massenmigration)
- Dozent Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum Bamberg (Ausbildung Kolleginnen und Kollegen mittlerer Dienst)
- Gruppenleiter Bundespolizeiinspektion Ludwigsdorf mit gemeinsamer deutsch polnischer Dienststelle (Personal- und Einsatzführung, Bewältigung Massenmigration)
- Gruppenleiter Bundespolizeiinspektion Erfurt (Personal- und Einsatzführung, Bahn- und Luftsicherheitsaufgaben)

Zusatzqualifikationen:

- Prüfer mittlerer Dienst
- Schießausbilder
- Verhaltenstrainer

Mitgliedschaften/Ehrenamtliches:

- Gewerkschaft der Polizei
- International Police Association
- Bürgerinitiative Lebensraum Apfelstädt
- Angelverein Neudietendorf 1960 e.V.

Politischer Werdegang:

- 01.01.2023 Eintritt SPD
- Mitglied Ortsverein Nesse-Apfelstädt
- 18.08.2023 Fusion der Ortsvereine Drei Gleichen und Nesse-Apfelstädt
- seit 18.08.2023 Ortsvereinsvorsitzender des OV Drei Gleichen/Nesse-Apfelstädt

Ziele für den Wahlkreis:

- Stärkung der Daseinsvorsorge im Ländlichen Raum

- Ausbau der Infrastruktur zur Stärkung der Wirtschaft im Ländlichen Raum
- Verbesserung der Anbindung an den ÖPNV
- gute Bildung durch eine breite Bildungslandschaft, längeres gemeinsames Lernen, Verbesserung des Betreuungsschlüssels in Kindergärten
- Unterstützung von Familien durch kostenlose Kindergartenplätze und Mittagsverpflegung in Schulen
- Steuerung und Ordnung der Migration durch schnelleren Zugang zu Sprachkursen, Qualifikationsmaßnahmen und zum regulären Arbeitsmarkt
- Energiewende mit Augenmaß
- Arten-, Umwelt- und Klimaschutz interdisziplinär umsetzen, denn, dies funktioniert nur in Kohärenz

Die Mitgliedsbeiträge wurden ordnungsgemäß entrichtet.

Euer

Steven Büchner

Stefan Carow

Landtagskandidat

Privat

Ich bin am 08. August 1990 in Erfurt geboren. Ich lebe mit meiner Partnerin, unseren 2 Kindern in einem kleinen Häuschen in Kölleda.

Politik

Gewerkschaftsmitglied
Mitglied Betriebsrat Flughafen Erfurt GmbH (Mitglied im Arbeitsschutzausschuss und im Wirtschaftsausschuss)

Soft Skills

Belastbarkeit | Engagement | Kommunikationstalent | Selbstständigkeit | Empathie | Analytische Kompetenz | Freundlichkeit

Kontakt

015254146557

spd@stefancarow.de

Karlstraße 10, 99625 Kölleda

beruflicher Lebenslauf

ABITUR 2009
Kooperative Gesamtschule „Herzog Ernst“ in Gotha

GRUNDWEHRDIENST/ OKT 2009 - JUN 2010
Verwendung als Raketenkanonier

STUDIUM Jena/ OKT 2010 – ABGEBROCHEN MÄRZ 2012
Lehramt und Bachelor für Sport, Wirtschaft/Recht und Sozialkunde

AUSBILDUNG BÜROKAUFMANN/SEPT 2012 - JAN 2015
Flughafen Erfurt GmbH

MITARBEITER MARKETING UND VERTRIEB/ JAN 2015 – JETZT
Flughafen Erfurt GmbH

beruflichen Erfolge

Erfolgreicher Berufsabschluss | Aufbau rentabler Vertriebsveranstaltungen | Ausbau des touristischen Netzwerkes vom Flughafen Erfurt - Weimar | Erfolge im Bereich des Aviation Marketings und der vertrieblichen Umsetzung | Wahl in den Betriebsrat

Kandidatenblatt für die SPD-Landesliste zum Thüringer Landtag

Wer ich bin:

Privates: verheiratet, zwei Kinder, in Meiningen seit 1997

Ausbildung: Studium Geschichte, Politikwissenschaft und öffentliches Recht
berufsbegleitend MBA-Studium Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Berufliches: Referatsleiter HS Schmalkalden (bis 2007)
Kanzler, Hochschule Fulda (bis 2011)
Referatsleiter im Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden (bis 2014)
Abteilungsleiter im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg, Potsdam (bis 2020)
Thüringer Staatssekretär für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

Partei: SPD-Mitglied seit 1998
Kreisvorsitzender der Jusos Schmalkalden-Meiningen (1999-2003)
Mitglied im Vorstand des SPD-Kreisverbandes Schmalkalden-Meiningen (1999-2006 und 2022 bis heute als stellvertretender Kreisvorsitzender)
Vorsitzendes des Ortsvereins Schmalkalden
Gründungs- und Vorstandsmitglied des Wissenschaftsforums Thüringen (2003-2010)
Mitglied im Wirtschaftsforum
Schatzmeister SPD Thüringen (2020-2022), Mitglied im Landesvorstand (bis heute)

Wofür ich stehe:

Bildung: Als Sohn einer Schneiderin und eines gelernten Bergmanns war ich der Erste in meiner Familie, der Abitur machen und studieren durfte. Meine Karriere verdanke ich insofern auch sozialdemokratischer Bildungspolitik. Als Sozialdemokrat ist es mir wichtig, dass wir das Versprechen „Aufstieg durch Bildung“ zum Mittelpunkt unserer Bildungs- und Sozialpolitik machen: von der frühkindlichen Bildung und Schule, über das Hochschulstudium oder Berufsausbildung bis zum lebenslangen Lernen.

Landliebe: 70% der Thüringerinnen und Thüringer leben im ländlichen Raum. Gerade hier breitet sich der Rechtspopulismus besonders stark aus. Wir Sozialdemokraten müssen um den ländlichen Raum kämpfen, müssen dem Gefühl entgegenwirken, von der Entwicklung in den Städten abgehängt zu werden. Dies betrifft die digitale Infrastruktur, die medizinische Versorgung, den Erhalt von Schulen und Krankenhäusern, den Zugang zu Kultur und sozialer Infrastruktur. Hierfür werde ich mich einsetzen.

Starke Wirtschaft und Gute Arbeit: Thüringen braucht eine Wirtschaftspolitik von der alle Menschen profitieren. Wir müssen die digitale und klimaverträgliche Modernisierung unserer Wirtschaft unterstützen. Wir brauchen ein Konjunkturprogramm, etwa durch verstärkte Bauinvestitionen des Landes. Wir brauchen höhere Löhne, um unseren Fachkräftebedarf zu sichern, damit die arbeitende Mitte vom Arbeitseinkommen gut leben kann und später ausreichende Renten bekommt. Dafür werde ich kämpfen.

Erklärung gem. § 3, 7 Wahlordnung: Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amtsträger).

Bewerbungsblatt für die Liste zur Landtagswahl

Ich bin Martin Geißler,

35 Jahre alt und komme aus Vacha OT Masbach im südlichen Wartburgkreis. Nach meinem Realschulabschluss habe ich in Mühlhausen eine Ausbildung zum Umweltschutz-technischen Assistenten abgeschlossen. Im Rahmen dieser Ausbildung konnte ich die Fachhochschulreife erwerben. Es folgten einige Anstellungen in verschiedenen Laboratorien. Aber auch von längerer Arbeitslosigkeit und Leiharbeit blieb ich nicht verschont. Seit nunmehr 2 Jahren arbeite ich im Gesundheitsamt Wartburgkreis als Sachbearbeiter im Bereich der Trink- und Badewasserüberwachung.

Meine politischen Themen sind…

die Kommunalpolitik und der ländliche Raum. Meine Schwerpunkte setze ich auf den Abbau der Bürokratie und praxisnahe Lösungen. Mein persönliches Landtagsmotto lautet: „Zeit für Menschen“ Der Mensch benötigt wieder Zeit für sich und seine Mitmenschen. Dazu ist ein Umdenken von jedem einzelnen Menschen erforderlich. Ich möchte als mögliches Mitglied des Landtags mit gutem Beispiel vorangehen. Mit meinen Entscheidungen will ich den Bürgerinnen und Bürgern die Zeit verschaffen, die sie benötigen, um sich wieder wohl zu fühlen. Aber auch der ganze Bereich der Umwelt- und Agrarpolitik beschäftigt mich, da ich aus dem ländlichen Bereich komme und weiß es hier viele Veränderungen nötig sind.
Zu meinen politischen Erfahrungen: Von 2010 bis 2014 saß ich im Gemeinderat von Wölferbütt. Von 2014 bis 2019 war ich dort Ortsteilbürgermeister. Seit 2019 bin ich Fraktionsvorsitzender im Stadtrat von Vacha. Seit März 2015 bin ich Mitglied der SPD. Hier bin ich aktuell Vorsitzender der SPD Vacha, sowie stellvertretender Vorsitzender der SPD-Wartburgkreis.

Neben Beruf und Politik…

Besitze ich noch eine Streuobstwiese und bin sehr aktiv in Sachen Obstbaumschnitt. Zudem bin ich ausgebildeter Obstbaumwart.
Im Nebenerwerb betreibe ich die Discothek „Palm Beach“ in Hämbach bei Bad Salzungen. Sie gehört zu den ältesten Discotheken in Thüringen. Neben so viel Arbeit braucht es auch einen sportlichen Ausgleich. Ich laufe sehr gerne und nehme an vielen Wettkämpfen teil. Z.B. am Erfurter Zooparklauf, dem Meininger Nachtlauf oder dem Kristallmarathon in Merkers. Im Team macht so ein Wettkampf viel mehr Spaß. Deshalb bin ich sehr oft mit den Sportlichsten Politikern Deutschlands oder den Palm Beach Party Läufern unterwegs.

Ich freue mich darauf…

mit engagierten Genossinnen und Genossen eine gute und praxistaugliche Politik zu machen.

Herzlichst Euer,

Martin Geißler

Anja Großmann

Landtagskandidatin für den WK Nr. 34 SOK II

Zu meiner Person

- geb. am 05.02.1977 in Altenburg
- 4 Kinder (11,14,16 und 19 Jahre alt)
- von 2007 – 2017 wohnhaft in Gera
- seit 2017 lebe und arbeite ich in Miesitz bei Triptis im Saale-Orla-Kreis

Bildung und Beruf

- 1995 die Schule mit dem Abitur abgeschlossen
- 1995 – 2000 Architektur Hochbau an der Fachhochschule Erfurt studiert
- 2000 Abschluss als Dipl.-Ing. (FH) Architektin
- 2000 – 2004 als Architektin in Düsseldorf gearbeitet in allen Leistungsphasen
- 2004 als Bauleiterin in einer Firma in Crimmitschau gearbeitet
- Oktober 2004 Neugründung einer GmbH für energetische Fassadensanierung
- Von 2004 – 2021 Geschäftsführerin dieser Firma mit durchschnittlich 15 Mitarbeitern
- 2019 – 2020 nebenberufl. Weiterbildung zur Sachverständigen für Schäden an Gebäuden

Politisches Engagement

- Seit Oktober 2016 Mitglied der SPD
- 2017 – 2019 stellv. Vorsitzende im OV Gera Ost
- Seit 2020 stellv. Vorsitzende im OV Triptis
- Seit Januar 2023 Schriftführerin im Kreisvorstand SOK

Aktuell aktiv ehrenamtlich tätig

- Naturfreunde Ortsgruppe Gera e.V.
- Tierschutzverein Orlatal e.V.
- Heimat- und Kulturverein Miesitz-Kopitzsch e.V.

Meine Ziele

Ich bin Ostthüringerin aus ganzem Herzen. In Altenburg geboren, mit einem 10-jährigen Zwischenstopp in Gera, bin ich nun im Orlatal angekommen und werde hier auch nicht mehr weggehen. Ich liebe das Ländliche, möchte nun, da meine Kinder schon so groß sind, dass sie eine „Rundumbetreuung“ nicht mehr brauchen, einen Beitrag dazu leisten, dass dieser schöne Flecken Erde für die Menschen, die hier leben, liebenswert und lebenswert bleibt. Ich setze mich dafür ein, den Menschen im ländlichen Raum aufzuzeigen, dass die SPD auch für sie Lösungen zu bieten hat und gleichzeitig verstehe ich mich als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Landesregierung. Ich bin da, höre zu und setze um. Das habe ich viele Jahre im Privaten und Beruflichen so gehalten und möchte dies auch auf politischer Ebene tun.

DR. THOMAS HARTUNG

KANDIDAT WAHLKREIS WEIMAR II

Ich bin 53 Jahre alt, wohne in meiner Geburtsstadt Weimar und bin dort im SPD-Ortsverein Weimar-Nord organisiert. Ich bin verheiratet und im vergangenem Jahr das erste Mal Vater geworden.

Meine politischen Themen:

Über die Jahre im Thüringer Landtag hinweg habe ich die Politikfelder Gesundheit, Bildung, Kultur und Migration, aber auch Wissenschaft, Hochschulen, Medien und Aufarbeitung vertreten.

Als thematische Schwerpunkte meiner Landtagsarbeit sind besonders die Sicherung kleiner Schulstandorte durch innovative Kooperationsmodelle, der Ausbau der Schulsozialarbeit, die Verbesserung der Betreuungsqualität in den Kitas sowie die gesetzliche Verankerung der Praxisintegrierten Erzieher:innenausbildung (PIA) als gleichberechtigte Regelausbildung zu nennen. Weitere wichtige Reformvorhaben im Bildungsbereich, wie die erneute Verbesserung der Kita-Personalschlüssel, sind dagegen bislang an ideologisch bedingten Blockadehaltungen der CDU gescheitert.

Im Bereich Gesundheit ist es mir gelungen, den kommunalen und freigemeinnützigen Kliniken in Saalfeld und im Eichsfeld dringend benötigte Investitionsmittel zu sichern.

Als Mitglied der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt setze ich mich zudem für die Bürgermedien ein.

Ich bin überzeugt, dass die Akzeptanz jeder Migration davon abhängt, damit ggf. verbundene Probleme zu lösen. Das war auch der Schwerpunkt meiner Arbeit in diesem Bereich.

Mir ist sehr bewusst, dass die Wahlen in 2024 die schwierigsten sein werden, die wir in Thüringen seit der Wende hatten. Die Auseinandersetzung mit der rechtsextremen AfD ist mir ein besonderes Anliegen. Und auch wenn ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn mehrere hundert Rechte vor dem eigenen Haus den Namen skandieren, möchte ich auch weiterhin in der ersten Reihe der Auseinandersetzung stehen. Und keinen Fußbreit weichen.

Nach der Wahl möchte ich die „unerledigten“, die bei schwierigen Mehrheitsverhältnissen liegengebliebenen Vorhaben umsetzen. Gute Kita, gute Schule, kurz: Aufstieg durch Bildung ist das Versprechen der SPD seit vielen Jahrzehnten. Es ist auch meine Verpflichtung.

Darüber hinaus begreife ich das Thema Migration als Zukunftsthema, versehen v. a. mit Chancen, nicht zuerst mit Risiken, und so will ich es auch entwickeln.

Und nicht zuletzt kommen große Herausforderungen auf das Kulturland Thüringen zu. Ich stehe dafür, nicht bei jeder Krise zuerst bei der Kultur zu sparen.

Das sollte man noch über mich wissen ...

Nachdem ich nun eine kleine Tochter habe, weiß ich, wenn ich sie ansehe, warum ich mich politisch engagiere. Gerade jetzt.

Gemäß § 3 Absatz 7 der Wahlordnung bitte folgende Erklärung beifügen:
Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Matthias Hey

- Geboren am 16. Februar 1970
- Offsetdrucker / Steuerfachwirt
- in Gotha zuhause
- ledig, zwei Kinder

Wer ich bin und was ich mache:

Meine Leidenschaft für Politik wurde 1994 von den Jusos geweckt, und obwohl es altersmäßig nicht mehr passt: Die Gothaer Jusos haben mich zu Ihrem Ehrenvorsitzenden ernannt – das bin ich bis heute sehr gern. Seit 1996 bin ich Mitglied unserer Partei und kommunalpolitisch als Gothaer Stadtrat aktiv. 2006 wurde ich vom Stadtrat zum Beigeordneten und in der Mitte meiner Amtszeit dann 2009 im Wahlkreis zum Abgeordneten des Thüringer Landtages gewählt. Seit 2014 bin ich Vorsitzender der Landtagsfraktion, und gemeinsam mit dem Vorstand leite ich seit fünfzehn Jahren den Ortsverein der Gothaer SPD.

Was ich neben der Politik sonst so mache:

Ich bin ehrenamtlich in vielen Vereinen, Verbänden und Initiativen unterwegs. Das sind u.a. der Freundeskreis der Stadtbibliothek „Heinrich Heine“, die Orangeriefreunde Gotha, der Beirat des FSV Wacker 03 Gotha, der Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha, der Trabant-IFA-Club Gotha, KommPottPora e.V. und L’amitié Gotha, Bildung vereint! e.V., Förderverein Teeschlößchen, der Verein der Freunde und Förderer der Arnoldischule, der Förderverein Gothaer Tivoli und der Helping Angels e.V. Und falls noch Freizeit übrig ist, bin ich als Gästeführer unterwegs und zeige neugierigen Menschen gern alle Ecken und Winkel meiner Heimatstadt, oft sammle ich dabei Spenden für Vereine und ihre Projekte.

Warum ich im Thüringer Parlament weiterarbeiten will:

Trotz meiner persönlichen Situation habe ich mich entschieden: Ich will ich die Politik nicht an den Nagel hängen. Ich bin Sozialdemokrat mit Leib und Seele und habe gemeinsam mit meiner Fraktion seit 2014 in einem völlig neuen Dreierbündnis viele wichtige Projekte unserer Partei im Landtag verwirklichen können, selbst in den letzten fünf schwierigen Jahren einer Minderheitsregierung. Bessere Betreuung in unseren Kindergärten, mehr Geld für die Sanierung unserer Schulen, mehr Lehrer und Polizisten, hervorragende Bedingungen an unseren Universitäten und Hochschulen, eine robuste Wirtschaft, ein modernes Personalvertretungsrecht, gute Bedingungen für die Thüringer Kunst und Kultur und dies alles solide finanziert – das trägt neben vielen anderen Dingen unsere Handschrift! Mit Blick auf die Wahlen weiß ich: Thüringen steht vor der größten politischen Herausforderung seit 1990. Die SPD und ihre Fraktion war immer Anker für Stabilität und Verantwortung, sie wird deshalb mehr denn je gebraucht. Und genau deshalb will ich um jede Stimme für unsere stolze Partei kämpfen.

Euer Matthias Hey

(Ich zahle gem. § 3 (7) der Wahlordnung ordnungsgemäß Mitglieds- und Sonderbeiträge meiner Partei.)

Zur Person

Thomas Hofmann
Schwarzwälder Str. 63
96528 Frankenblick
Landkreis Sonneberg
Wahlkreis 19 (Sonneberg I)

- 59 Jahre
- Diplomagraring. Tierproduktion
  (1991 Karl-Marx-Universität, Leipzig)
- Bankkaufmann (1996 IHK Sonneberg)
- Abitur (1983 EOS Hermann-Pistor, Sonneberg)
- z.Zt. als Fahrer im Patienten- und Behindertenfahrdienst beim ASB Coburg tätig
- verheiratet
- 1 Tochter (volljährig)

Politischer Werdegang

- SPD-Mitglied im Kreisverband Sonneberg seit 2021 (Mitgl.-Nr.: 80188982)
- Mitglied bei Verdi (Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft, Mitgl.-Nr.: 1024957175) seit 03 / 2023,
- Mitglied in der Tarifkommission ASB Bayern e.V. für die Arbeitnehmerseite (seit 10 / 2023) Ziel: Ausarbeitung eines Tarifvertrages für den ASB Landesverband Bayern e.V., gültig für alle Beschäftigungsbereiche des gesamten Landesverbandes Bayern, auf Grundlage des TVöD
- seit 16.03.2024 Kandidat des SPD Kreisverbandes Sonneberg, für das Direktmandat für den Thüringer Landtag, Wahlkreis 19 (Sonneberg I)

Persönliche Ziele für das angestrebte Mandat

Die heutige Zeit erfordert immer mehr ein politisches Engagement, das zum Ziel hat die Errungenschaften der Demokratie für uns alle zu erhalten.
Es hilft nicht immer nur gegen Etwas zu sein, man muss auch den Mut aufbringen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.
Hass und Hetze sind dafür keine Lösung.
Persönlich möchte ich mich dafür einsetzen, entstandene Gräben in der Bevölkerung zu schließen.
Vor Ort sollte mehr das Miteinander zur Problemlösung vorherrschen. Dabei muss die Wahrung unseres Grundgesetzes immer im Auge behalten werden.
Als Beschäftigter bei einem gemeinnützig tätigen Verein und als Mindestlohnempfänger kenne ich natürlich besonders gut die Probleme der einfachen Menschen vor Ort.
Die Ausweitung von Tarifverträgen und die tarifliche Bindung von Unternehmen ist dabei auch ein wichtiges politisches Ziel, damit der soziale Frieden in unserer Region gewahrt wird.
Dafür brauchen wir moderne und leistungsfähige Unternehmen, die unsere Region wirtschaftlich stark machen.
Als Landwirt und Naturfreund liegen mir natürlich auch die grünen Berufe besonders am Herzen.
Dort muss auch noch viel getan werden, damit sich die Tätigkeit in diesen Berufen lohnt und die öffentliche Anerkennung beim Erhalt des „Grünen Herzen Deutschlands“ sichtbarer wird.

Dr. Kay-Uwe Jagemann

Kandidat für den Wahlkreis 8, Unstrut-Hainich I

Motivation

Ich bin durch und durch Kommunalpolitiker. Hierbei merkt man jedoch relativ rasch, dass wichtige Aufgaben nicht auf der kommunalen Ebene gelöst werden können. Selbstredend möchte ich meinen wunderschönen Unstrut-Hainich-Kreis vertreten, indem Sozialdemokraten schon viele Erfolge erringen konnten, wo uns aber, wie fast überall, der Pesthauch der rechtsextremen Gesinnung entgegenschlägt. Dem möchte ich mich entgegenstellen.

Person

wohnhaft in Mühlhausen
verheiratet mit Frau Anke
Hund Willy
61 Jahre alt

Ausbildung und Beruf

POS Klassen 1 bis 10
Lehre zum Zahntechniker in Weimar
Abitur an der Volkshochschule
Studium Lehramt für Biologie und Chemie in Mühlhausen und Jena
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Jena
Promotion über nichtinvasive Blutzuckerbestimmung (NIR und Neuronale Netze)
Lehrer (Oberstufengymnasium Eschwege und jetzt Tilesius-Gymnasium Mühlhausen)

Politik

seit mehr als 25 Jahren SPD-Mitglied
Ortsvereinsvorsitzender Mühlhausen
Kreisvorsitzender Unstrut-Hainich
Mitglied im Stadtrat Mühlhausen
letzte Wahlperiode Stadtratsvorsitzender und Vorsitzender Finanzausschuss

Mitgliedschaften

Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW)
Naturfreunde Thüringen
Vorsitzender des Fördervereins des Tilesius-Gymnasiums
Freundeskreis Mühlhäuser Museen
Städtepartnerschaftsverein Mühlhausen

Thomas Jakob

- 44 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
- SPD-Kreisverbands Hildburghausen
- Ortsverein Schleusingen, Themar, Unterland und oberes Waldgebiet
- Amtsleiter des Jugendamts im Landratsamt Gotha
- Kandidatur für den Wahlkreis 018

Ich übe folgende Funktionen in einer Gliederung und/oder Arbeitsgemeinschaft/ Arbeitskreis der SPD Thüringen aus:

- **Kreisvorsitzender des SPD-Kreisverbands Hildburghausen**
- **Mitglied im SPD-Landesvorstand**
- **Mitglied der ASJ**

Ich bin in folgenden Vereinen/Verbänden/Organisationen Mitglied und engagiert:

- **Sprecher des Bündnis für Demokratie und Weltoffenheit Kloster Veßra**
- **Vorstandmitglied des Bewährungs- und Straffälligenhilfe in Thüringen e.V.**
- **Mitglied in Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik e.V.**
- **Mitglied in mehreren regionalen Vereinen u.a. Verein zur Förderung der Demokratie und Weltoffenheit e.V., Kulturgarten e.V., Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e.V., Förderverein für den Thüringer Jugendarrest**

Meine politischen Schwerpunktthemen sind:

- **Entwicklungen und Perspektiven des ländlichen Raums**
- **Demokratiebildung und Kampf gegen Rechtsextremismus**
- **Herausforderungen des demokratischen und demographischen Wandels**
- **Kinder- und Jugendarbeit/ Arbeit mit Straffälligen**

Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Dr. Cornelia Klisch

Direktkandidatin Wahlkreis 27 (Erfurt IV),

Fachärztin, verheiratet, Mutter von 2 Kindern

Ich bin Sozialdemokratin aus Überzeugung und tief in meiner Heimatstadt Erfurt verwurzelt, wo ich seit fast 20 Jahren aus vollem Herzen für verlässliche und fortschrittliche Politik stehe. Ich bin Ärztin und seit 2019 Vorsitzende des Thüringer Gesundheitsausschusses im Landtag sowie gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und stehe für fachliche Kompetenz zur Stärkung und Verbesserung des Medizin- und Pflegesektors in Thüringen. Als Kreisvorsitzende der Erfurter SPD setze ich mich für mehr Frauen in der Politik, als auch mehr Bürgernähe und Beteiligung ein. Ich glaube an eine SPD der Vielfalt und Stärke. Eine Partei, in der wir uns gegenseitig im Sinne unserer Werte unterstützen und vor Allem, dass wir die Menschen in unserem Land von unseren Zielen nachhaltig überzeugen!
Ich bitte Euch deshalb um Eure Unterstützung. Danke!

POLITISCHES

- seit 2023 **Kreisvorsitzende** der SPD Erfurt
- seit 2018 stellvertretende **Landesvorsitzende** der SPD Thüringen
- seit 2009-2019 **Stadträtin** in Erfurt
- 2015 **Preisträgerin** des Helene-Weber-Bundespreises
- ehemalige **Landesvorsitzende** der ASF Thüringen und ASG Thüringen

BERUFLICHES

- 1992- 1998 **Medizinstudium** an der FSU Jena, **Auslandssemester** in Bologna und Chicago
- 1999- 2004 **Assistenzärztin** an der Universitätsklinik Freiburg im Breisgau
- 2004/2005 Helios Klinikum und seit 2006 **Niedergelassene Neurologin** in Erfurt

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitglied im Theater Waidspeicher e.V., Kunstverein Apolda Avantgarde, Verein Kulturquartier Erfurt, Förderverein HMG Erfurt, Dreienbrunnenbad e.V., Kunstverein Erfurt, Freunde der Bundesgartenschau Erfurt e.V.

Ich leiste gerne jährliche Spenden an die Thüringer SPD und zahle meine Beiträge, als auch Mandatsabgaben entsprechend unserer Satzung.

Liebe Genoss:innen,

es könnte so einfach sein! Doch fünf Jahre **Überlebensmodus** hinterlassen in und an unserem Thüringen Spuren. Statt die Möglichkeit zu haben, gemeinsam für **lebenswertere Verhältnisse** zu sorgen, **mehr Solidarität** zu schaffen und den Freistaat deutschlandweit als **sozialdemokratisches Vorzeigemodell** zu entwickeln, müssen wir uns mit Dammbrüchen, Entlastungen für Reiche sowie unwichtigsten Debatten beschäftigen – ohne, dass wir vorankommen.

Wir sehen, dass **das Gefühl vergessen wurden zu sein, der perfekte Nährboden für Rechtsextremist:innen** ist. Genau diese fühlen sich Tag für Tag sicherer in ihrem Handeln – besonders außerhalb der akademischen Zentren. **Die sich häufenden Opfer politisch motivierter Gewalt verdienen all unsere Solidarität!** Es braucht uns, denn die letzten Jahre haben auch gezeigt: alle beschäftigen sich nur mit sich, während **die SPD den Freistaat am Laufen hält.** Wie immer sind wir die letzte **rote Linie** gegen den erstarkenden Extremismus.

In einer Welt, die sich ständig verändert und vor neuen Herausforderungen steht, ist es wieder an der Zeit, Politik **greifbarer und einfacher verständlich** zu machen. Mein Wahlkampfmotto **Einfach Mana Klötzer** ist deshalb ein **Aufruf und Versprechen**, welches ich in meinem Wahlkreis Gera I umsetzen will.

Mein Name ist Mana Klötzer, ich bin 25 Jahre alt, Gesellin der Hörakustik und trete dafür an, dass auch Thüringens drittgrößte Stadt, wieder durch die SPD im Landtag vertreten wird.

Für Thüringen möchte ich auf Landesebene eintreten, für mehr **Barrierefreiheit auf allen Ebenen**, ob in Verwaltungsformularen oder Webseiten, auf Fußwegen oder in Hauspraxen, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Um dorthin zu kommen, für eine **gerechtere Mobilitätswende**, welche **Teilhabe** ermöglicht, weil sie einfach alle erreicht. Dafür, dass wir **nicht mehr digitales Entwicklungsland** sind. Dafür, dass besonders auch **queere Menschen** im Netz, wie auch in der Kneipe **stärker geschützt** werden. Die SPD hat sich immer für mehr Rechte und den Schutz von benachteiligten Gruppen stark gemacht und soll es auch weiterhin.

Ich möchte für unsere Werte, für unsere Ziele, für unsere SPD in den Landtag. **Dafür bitte ich um eure Stimme!**

Eure Mana Klötzer

Positionen innerhalb der SPD: Co-Landesvorsitzende der SPDqueer Thüringen, stellv. Landesvorsitzende der Jusos Thüringen, stellv. Vorsitzende der Landesschiedkommission Thüringen, Co-Vorsitzende der Jusos Gera

Diana Lehmann – Kandidatin für den 8. Thüringer Landtag

Ich bin…

- Stellvertretende Landesvorsitzende der NaturFreunde Thüringen,
- Mitglied u.a. bei ver.di, Mobit, Flüchtlingsrat und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft,
- Soziologin, bis 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FSU Jena und Referentin im Thüringer Wirtschaftsministerium,
- Sprecherin für Familie, Arbeit und Wirtschaft der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag,
- verheiratet und habe eine Tochter.

Liebe Genossinnen und Genossen,

unser Leben hat sich in den letzten vier Jahren sehr verändert: die Corona-Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der Krieg in Israel, die Inflation und Preissteigerungen führen für viele zu Unsicherheit. Gleichzeitig erleben wir, wie rechte Narrative immer stärker genutzt werden, um diese Stimmung zu verstärken, weil Akteur:innen hoffen, dass sie von der Angst und Unsicherheit der Menschen profitieren.

In dieser Zeit braucht es eine Sozialdemokratie, die klare Haltung zeigt, damit alle Menschen in Thüringen ein gutes Leben führen können. Im Thüringer Landtag setze ich mich seit 10 Jahren dafür ein, dass alle Menschen – unabhängig von Alter, sozialer Herkunft, Geschlecht oder Geburtsort – zu guten Bedingungen leben können, die gleichen Chancen und Möglichkeiten bekommen. Gerade erleben wir, dass das für viele längst nicht mehr selbstverständlich ist.

Ich setze mich dafür ein, dass die Perspektive von Familien und der Beschäftigten stärker im Thüringer Landtag berücksichtigt wird. Familien brauchen Strukturen, die sie unterstützen, z.B. durch die Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aber auch durch starke Beratungsangebote vor Ort. Sie brauchen eine finanziell auskömmliche Situation, durch die Befreiung von Kindergarten- und Hortbeiträgen und ein kostenfreies Mittagessen und sie brauchen Zeit miteinander, die wir u.a. durch die Familienerholung ermöglichen. Viele Kolleg:innen sind derzeit in Tarifauseinandersetzungen. Als Sozialdemokrat:innen müssen wir zeigen, dass wir solidarisch mit ihnen sind. Indem wir diese Auseinandersetzungen begleiten, aber auch durch die Stärkung der Tarifbindung und der Mitbestimmung. All das ist auch die Voraussetzung dafür, dass Thüringen in Zukunft ein attraktiver Standort für Fach- und Arbeitskräfte ist und damit auch ein guter Wirtschaftsstandort bleibt. Und es ist zutiefst sozialdemokratisch.

Auch unter den schwierigen Bedingungen in den letzten 5 Jahren haben wir einiges bewegt. Mit unserem Landesprogramm Familien unterstützen wir die Kommunen dabei, Strukturen für Familien aufzubauen und zu stärken. Das Programm ist von 10 auf 17 Mio. Euro aufgestockt worden. Das Vergabegesetz konnten wir gegen die Angriffe der CDU nicht nur verteidigen, es ist uns auch gelungen, dass der Vergabemindestlohn in Zukunft immer 1,50 Euro über dem gesetzlichen Mindestlohn liegt.

Mit solidarischen Grüßen

Eure Diana

Erklärung gemäß § 3 Absatz 7 der Wahlordnung:
Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Kontakt: direkt@diana-lehmann.de // 0173-1947113

LUTZ LIEBSCHER

Mitglied des Thüringer Landtags

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Sprecher für Verkehr, Bau, Wohnen, Forst, Landwirtschaft, Wissenschaft & Forschung

verheiratet, drei Töchter (3, 6 und 8 Jahre)

seit 2004 Mitglied der SPD
seit 2014 Vorsitzender der Jenaer SPD

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit 2019 darf ich für unsere Partei im Thüringer Landtag Verantwortung tragen. Die vergangenen fünf Jahre Thüringer Politik waren mit einer Regierung ohne parlamentarische Mehrheit, Kemmerich-Wahl, Pseudo-Brandmauer der CDU nach Rechtsaußen, Corona-Pandemie, Erstarken der AfD und Zunahme der Gewalt in Wort und Tat gegen Politikerinnen und Politiker von Rahmenbedingungen geprägt, die wir so nicht kannten – und erst recht nicht erhofft hatten.

Heute stehen wir an einem Punkt, in dem es um nicht weniger als die Verteidigung unserer parlamentarischen Demokratie geht. Trotz vergangener und aktueller Krisen war die Politik in Thüringen handlungsfähig – und wird es mit einer starken SPD auch bleiben! Wir sind nicht nur aufgrund unserer Geschichte das Rückgrat einer handlungsfähigen und wehrhaften Demokratie auch in schwierigen Zeiten, sondern haben diese Rolle als Fraktion und Teil der Regierung auch ganz praktisch ausgeführt. Wir haben uns nie für einen kurzfristigen Stimmungserfolg am Stammtisch der Verantwortung entzogen, sondern diese stets getragen, auch wenn damit teils schmerzhafte Kompromisse verbunden waren.

Während die CDU in einen Populisten-Wettstreit eintritt, Show-Duelle inszeniert und immer öfter mit der AfD gemeinsame Sache macht, machen wir Politik für die Menschen in Thüringen, um echte Verbesserungen herbeizuführen: Wir halten unsere schützende Hand über die Wohnbauförderung des Freistaats, schaffen die Grundlage für den zweigleisigen Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung und die Tarifintegration auf der Saalebahn. Wir sind im Gespräch mit den Bäuerinnen und Bauern zu Tierbestand, Planungssicherheit und Erzeugerpreisen, erhalten die Gründungsberatung an den Thüringer Hochschulen und streiten für die Qualitätsverbesserung in unseren Kindergärten.

Wir stehen für vernunftgeleitete Politik mit klarem, sozialem Kompass. Genau das ist es, was Thüringen ab September mehr denn je braucht. Das „Politiklabor Thüringen“ mit unklaren Mehrheiten muss geschlossen werden!

Ich bin bereit, weiter Verantwortung zu übernehmen und in den kommenden Wochen und Monaten gemeinsam mit euch klar und deutlich zu machen: Wer eine Politik in Thüringen will, die auf Respekt, Zusammenhalt, Rechtsstaatlichkeit, Vernunft, Fakten, Dialog und Zuversicht basiert und die sich der Verbesserung der Lebenssituation der Menschen verschrieben hat, der muss am 1. September SPD wählen.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen.

Kandidat für den Thüringer Landtag

der SPD

Wahlkreis 29, Saalfeld-Rudolstadt II

Steffen Lutz, Jurist aus Saalfeld/Saale,

ist 53 Jahre alt,

verheiratet, insgesamt 4 Kinder und wohnt seit seiner Geburt in Saalfeld/Saale.

Studium der Rechtswissenschaften an der FSU Jena,
Referendariat in Thüringen,
erste Erfahrungen in einer Erfurter Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
dann 20 Jahre selbständiger Rechtsanwalt in einer Sozietät in Saalfeld/Saale,
seit 2021 angestellter Justitiar der Stadt Rudolstadt.

Mitglied in unserer SPD seit 1999,
Ortsvereinsvorsitzender der SPD in Saalfeld seit 2014,
Fraktionsvorsitzender der Fraktion SPD/Grüne/BI im Kreistag Saalfeld-Rudolstadt (2021-2024),
Fraktionsvorsitzender der SPD/Grünen im Stadtrat Saalfeld von 2014-2024,

Warum kandidiert er auf der Liste unserer SPD für den Thüringer Landtag?

Weil wir in schwierigen Zeiten nicht zurücktreten sollten, sondern vortreten und für unsere SPD kämpfen müssen.

Sein Ziel ist das Direktmandat im Wahlkreis Saalfeld- Rudolstadt II (29).

Steffen Lutz

Georg Maier

Landesvorsitzender der SPD Thüringen
Minister für Inneres und Kommunales

Dipl. Kaufmann | geb. 25.04.1967 in Singen
verheiratet | 4 Kinder

Liebe Genossinnen und Genossen,

2024 wird ein Schicksalsjahr für Thüringen. In diesem Jahr wird sich dieses Land entscheiden, welchen Weg es in Zukunft einschlägt. Den Weg, bei dem jeder für sich selbst sorgt und damit keinem geholfen ist. Oder den Weg, der Menschen ausschließen und abwerten will, der die Demokratie beseitigen will. Oder den Weg, für den wir stehen und für den ich mit voller Kraft kämpfen will: Den Weg des solidarischen Miteinanders, um gemeinsam voranzukommen.

In einer Zeit, in der soziale Ungerechtigkeit und wirtschaftliche Ungleichheit zunehmen, ist es unsere Pflicht, als Sozialdemokraten für die Schwachen einzutreten und für eine gerechtere Gesellschaft zu kämpfen. Wir sind die Stimme der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, der Familien und der sozial Benachteiligten. Wir stehen für Chancengleichheit, soziale Sicherheit und ein solidarisches Miteinander.

Gemeinsam mit euch möchte ich mich den Herausforderungen stellen, die vor uns liegen. Wir werden für gute Arbeitsbedingungen kämpfen, für bezahlbaren Wohnraum, für eine erstklassige Bildung für alle und für eine nachhaltige Zukunft, in der Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung Hand in Hand gehen.

Ich stehe bereit, als Vorsitzender und Spitzenkandidat der SPD Thüringen, für unsere Ideale zu kämpfen und unsere Ideen für ein soziales und demokratisches Thüringen in die Realität umzusetzen. Lasst uns zusammenstehen, kämpfen und gewinnen! Für eine gerechte Gesellschaft, für ein starkes und solidarisches Thüringen und für die Werte der Sozialdemokratie.

Euer Georg

DOROTHEA MARX

Foto: Tino Sieland

Rechtsanwältin
66 Jahre
verheiratet
evangelisch
zwei Töchter
seit 50 Jahren SPD-Mitglied

Stadträtin in Sondershausen, Kreistagsmitglied im Kyffhäuserkreis, Landtagsabgeordnete, Parlamentarische Geschäftsführerin
Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Sondershausen, Mitglied des SPD-Kreisvorstandes und des Landesvorstandes der Sozialdemokratischen Jurist*innen.
Vorsitzende des Fördervereins für Jüdisch-Israelische Kultur in Thüringen, Mitglied der Omas gegen Rechts, Demokratische Linke DL 21, Naturfreunde, Soroptimistinnen, Bergmannsverein Sondershausen, sowie in diversen regionalen Fördervereinen.

Soziale Politik für Dich

Soziale Sicherheit, Zusammenhalt, Gerechtigkeit, Freiheit und Geborgenheit in allen Lebensphasen können nur in einer Demokratie gewährleistet werden.

Das Spaltungsmotto „Wir und Die“ der Möchtegern-Herrenmenschen unserer Tage gehörte bereits in den 1930iger Jahren zu den Parolen der Nationalsozialisten, die ins Verderben führten. Die machtvollen Demonstrationen gegen die Deportationspläne der AfD haben gezeigt, dass die Ablehnung einer neuen Diktatur und der Wille zum Zusammenhalt stärker wiegen als Etikettenschwindel, Hass und Hetze.

Wir brauchen neue - für alle Generationen offene - Räume und Garantien für einen wertschätzenden Diskurs, mehr Teilhabe und mehr Transparenz.

Ich bekämpfe Desinformation, Gleichschaltungsversuche und die Polarisierung und Spaltung unserer Gesellschaft, um uns gegenseitigen Respekt, die Lust an sachlich geführten Debatten und an gemeinsamen kreativen und solidarischen Handeln zurückzugeben. Dazu gehören für mich neben den bewährten Klassikern unserer sozialdemokratischen Politik generationenübergreifende Quartiersplanungen und Projekte, mit denen meine Generation selbstbestimmt und sicher alt werden und das Vermächtnis der Demokratie und unserer gemeinsamen Werte weitergeben kann.

JANINE MERZ

SPD LANDESPARTEITAG 13.04.2024

Direktkandidatin der SPD für den Wahlkreis 12 – Schmalkalden-Meiningen I

Persönliches & Berufliches:

- geboren 1980, aufgewachsen in Walldorf,
  lebe in der Kultur- und Theaterstadt Meiningen
- verheiratet, 2 Töchter, evangelisch
- seit 2002 Mitglied der SPD

- seit 01.06.2020 Abgeordnete der SPD-Landtagsfraktion
- 06/2016 – 05/2020 Verwaltungsdirektion am Meininger Staatstheater
- bis 05/2016 Angestellte in einer Steuerberatungskanzlei
- 2006 Abschluss als Diplom-Betriebswirtin (FH)
  (Wirtschaftsprüfung und Steuerrecht)
- 1999 - 2002 Ausbildung zur Bankkauffrau – IHK
- Abitur 1999

Politische Vita:

- Mitglied der SPD-Landtagsfraktion seit 06/2020; Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss und der Strafvollzugskommission, haushalts- und kommunalpolitische Sprecherin
- Mitglied des SPD Landesvorstandes seit 09/2020
- stellv. Vorsitzende der SPD Meiningen und im SPD KV Schmalkalden-Meiningen
- Mitglied des Stadtrates seit 2014; stellv. Fraktionsvorsitzende
- Mitglied des Kreistages Schmalkalden-Meiningen seit 2014; stellv. Fraktionsvorsitzende;
  seit 07/2019 1. ehrenamtliche Beigeordnete der Landrätin

Was mich bewegt – warum ich wieder für den Landtag kandidiere:

Unsere Kommunen sind die wichtigsten Akteure, um das alltägliche Leben vor Ort für alle Generationen aktiv zu gestalten und unser Thüringen noch lebenswerter zu machen. Sie koordinieren die notwendige Daseinsvorsorge und das ehrenamtliches Engagement, setzen Gesetze oder Verordnungen an der Basis um. Unsere kommunalen Mandatsträger*innen sind deshalb auch zuerst die wichtigsten Kritiker*innen, wenn beschlossene Gesetze in der Praxis „nicht rund laufen“.

Unser Land und unsere Demokratie funktionieren nur, wenn sich die Bürger*innen aktiv daran beteiligen. Wenn sie die Möglichkeit haben, auch in den Kommunalparlamenten zu gestalten. Wenn dort beschlossene Projekte auch umgesetzt werden können und nicht in Verwaltungen verzögert oder blockiert werden. Dann entsteht Bindung und Heimat. Dann haben es Unmut, Verdruss und Protest schwerer. Als Landesgesetzgeber haben wir die Möglichkeiten, dazu noch bessere Entscheidungen zu treffen. Wenn wir den Menschen im Land klare und realistische Angebote machen und verlässlich umsetzen, dann wächst wieder mehr Vertrauen in politisches Handeln. Dann wird die SPD Thüringen wieder zu alter Stärke finden. Dafür will ich mit Euch kämpfen.

Wo ich mich außerdem engagiere:

Schatzmeisterin im Vorstand der Theaterfreunde Meiningen e.V.; Förderverein Ludwig-Chronegk-Schule e.V.; Volkshausförderverein; Förderverein Max-Reger-Musikschule Meiningen; Kirchburgverein Walldorf; ASB; SGK

Erklärung gemäß § 3 Absatz 7 der Wahlordnung: Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Kandidat für den 8. Thüringer Landtag
landtag@demoe.de | www.dennymoeller.de | 0175 26 45 218

Denny Möller, MdL

- 44, glücklich verheiratet, eine Tochter
- Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter (FH)
- Bezirksvorsitzender ver.di Thüringen
- stellv. Kreisvorsitzender der AWO Erfurt
- Sprecher für Soziales, Kinder & Jugend, Energie, Klima, Umwelt & Natur sowie Strategien gegen Rechtsextremismus der SPD-Fraktion im Thüringer Landtag

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die vielfältigen Krisen unserer Zeit verunsichern uns alle. Kriege auf der Welt, Flucht, Unsicherheit bei Energiepreisen und eine unsichere wirtschaftliche Entwicklung sind die bestimmenden Themen. Als Erfurter Abgeordneter im Thüringer Landtag begegnen mir diese Sorgen oft in direkten Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Die politische Auseinandersetzung spitzt sich zu, rechte Erzählungen gewinnen an Einfluss, und die Würde des Menschen soll für einige von uns nicht mehr uneingeschränkt gelten. Sorgen um die zukünftige Entwicklung unseres Landes schlagen um in pauschale Ablehnung vermeintlich Anderer und Schutzsuchender. Dennoch steht die Mehrheit der Thüringerinnen und Thüringer für eine vielfältige und offene Gesellschaft ein.

Die Thüringer Sozialdemokratie bietet für diese Menschen ein klares politisches Angebot: Wir setzen uns ein für die Erhöhung der Löhne und die Stärkung der Tarifbindung, die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf sowie Investitionen in den Klimaschutz durch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und erneuerbare Energien – kostengünstig, sicher und nachhaltig sind Grundlagen für eine positive Entwicklung unseres Freistaates.

Inmitten dieser aufregenden und aufgeregten Zeit setze ich mich mit voller Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit ein, Seite an Seite mit den Gewerkschaften und den Sozialverbänden, im Gesetzgebungsverfahren und in meiner politischen Arbeit vor Ort. Der Ausbau der Schulsozialarbeit oder die Einführung des Thüringer Notfallfonds gegen Energiearmut sind dafür konkrete Beispiele. Deshalb möchte ich meine parlamentarische Arbeit gerne fortsetzen. Ich will die Einführung von Kita-Sozialarbeit, ein Demokratiefördergesetz und ein Windenergiebeteiligungsgesetz voranbringen. Denn für die Verbesserung der Lebensbedingungen und den Fokus auf die Vielen – Arbeitnehmer:innen und ihre Familien – sowie gleiche Chancen für alle Kinder, dafür braucht es die SPD im Thüringer Landtag.

Mit solidarischen Grüßen, Euer Denny

Ich zahle ordnungsgemäß meinen Mitgliedsbeitrag sowie Mandatsabgaben.

Landtagskandidat Wahlkreis 44

Norman Müller (SPD KV Altenburger Land)

Biografisches

- 46 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, wohnhaft in Altenburg
- Volljurist
- 2004 bis 2011 – Rechtsanwalt & Partner in einer Anwaltskanzlei in Altenburg
- Oktober 2011 bis August 2022 in verschiedenen Verwendungen beim Freistaat Thüringen, zuletzt Referatsleiter im Thüringer Finanzministerium
- seit September 2022 Referatsleiter im Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- 2024 kandidiere ich bereits zum dritten Mal für den Thüringer Landtag

Welche Funktionen in einer Gliederung und/oder Arbeitsgemeinschaft/Arbeitskreis der SPD Thüringen übe ich aus bzw. habe diese ausgeübt?

Seit meinem Eintritt in die SPD im Jahre 2008 habe ich bereits viele bzw. übe aktuell Funktionen, sowohl im Ortsverein (Vorsitzender bis 2014), Kreisverband (seit 06/22 Vorsitzender) und in der SPD-Fraktion im Altenburger Stadtrat (Vorsitzender bis 2019) aus. Zudem bin ich Mitglied im Landesparteirat.

Was sind meine politischen Schwerpunktthemen?

Mein Herz schlägt für die Themen „Digitalisierung“, „zukunftsfähige öffentliche Verwaltung“, sowie Bildung. Die beiden ersten sind nicht unbedingt solche, die in der Öffentlichkeit als besonders sexy wahrgenommen werden, jedoch für die Zukunft unseres Freistaates ebenso wichtig sind. Das Thema Bildung liegt mir aufgrund meiner mehrjährigen Tätigkeit im Thüringer Bildungsministerium, als auch familiärer Beziehungen hierzu, ebenfalls sehr am Herzen.

In welchen Vereinen/Verbänden/Organisationen bin ich Mitglied und engagiert?

- Futurist's Agency for a new cultural Kick-Off – FACK e.V. Altenburg
- NExT e. V. - Netzwerk: Experten für die digitale Transformation der Verwaltung e. V.
- Kommunalpolitischer Ring Altenburger Land e.V.
- SV Aufbau Altenburg e.V.

Erklärung: Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Hannah Opitz

Geburtstag: 19.09.1997

Wohnort: Jena

Beruf: Promovendin (Indogermanistik)

Direktkandidatin Wahlkreis 35 (SHK I)

Warum bist du in der SPD?

„Weil ich für die Grünen nicht grün genug und für die Linken nicht links genug bin“, antworte ich für gewöhnlich scherzhaft auf diese Frage. Ich bin grün und links, aber in erster Linie bin ich Sozialdemokratin. Meine Mitmenschen sind mir das Wichtigste und für sie möchte ich mich einsetzen. Die SPD ist eine Macherpartei und ich bin hier genau richtig.

Warum möchtest du in den Landtag?

Ich bin eine Macherin. Ich will in den Landtag, weil ich die Zukunft meiner Generation und der Generationen nach uns mitgestalten will. Ich möchte mich nicht immer nur über Politik beschweren, sondern es besser machen. Ich bin eine gute Zuhörerin und Beobachterin. Eines meiner größten Talente ist es, gute Fragen zu stellen. Mit diesen Fragen kann ich mein Gegenüber aufbauen, es aber auch bloßstellen. Dieses Talent kann, so denke ich, vor allem im Kampf gegen rechts von großem Vorteil sein.

Was machst du außerhalb der Promotion noch?

Hobbies: lesen, schreiben, malen, mit Freunden treffen, spielen

Ehrenamtliche Tätigkeiten: Kassenführerin beim VdK OV Jena-Ost, Awareness-Team Jusos Jena

Vorstellungsblatt für die Landesliste der SPD Thüringen

Wer bin ich:

- Frank Rauschenbach aus Schmölln, geboren am 11. April 1987 in Schmölln

Lebenssituation:

- verheiratet, zwei Kinder (6 und 13 Jahre alt)

Schulischer und beruflicher Werdegang:

- 2003 nach erfolgreicher Prüfung mit Realschulabschluss abgeschlossen
- Ausbildung zum Chemikanten von 2003 bis 2007
- seit 2017 Schichtleiter bei der Chemiewerk Bad Köstritz GmbH

Politische und ehrenamtliche Engagements:

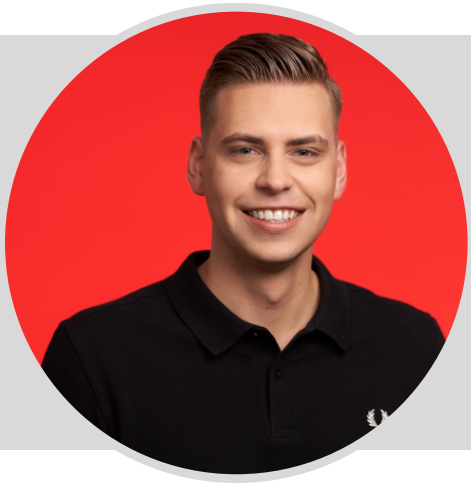
- Direktkandidat für den Wahlkreis 43
- Ortsvereinsvorsitzender seit Dezember 2023
- Stellv. Betriebsratsmitglied seit 2022
- Vertrauensperson der IG BCE im Chemiewerk Bad Köstritz

Politische Schwerpunkte:

- Weiterentwicklung der Infrastruktur im Wahlkreis
- Verlässliche Politik und Ansprechpartner für landwirtschaftliche Unternehmen,
- Gestaltung eines familienfreundlichen Wahlkreises
- Gewinnung von Lehrkräften für Schulen der Region
- Anwerben neuer Unternehmen für den Wahlkreis
- Schaffen von Möglichkeiten für Fachkräfte, sich in der Region anzusiedeln
- Zurückgewinnen von Vertrauen in die sozialdemokratische Politik
- Herausarbeiten und Erhalten der „weichen Standortvorteile“
- Umsetzung und sichtbare Praxis der Inklusion

Persönliche Haltung:

Mit Herzblut, Leidenschaft, Verstand und dem nötigen Augenmaß treffe ich Entscheidungen. Meine Überzeugung basiert darauf, dass wirkungsvolle Politik eine Balance zwischen Visionen und pragmatischem Handeln erfordert.



MAXIMILIAN REICHEL-SCHINDLER

Landtagskandidat für den südlichen Ilm-Kreis

0176 30501864
reichelschindler@gmail.com
reichelschindler.de

Themenschwerpunkte, die mir am ♥ liegen

- Mobilität & Infrastruktur
- Lebenswerter ländlicher Raum
- Kinder- und Jugendbeteiligung
- Arbeit & Soziales
- Nachhaltige Wirtschaft

Kommunale Mandate

- Kreistagsmitglied im Ilm-Kreis
- Gemeinderat in Elgersburg

Ehrenämter

- Stv. Vorsitzender SPD Ilmenau
- Mitglied im Vorstand der SPD Ilm-Kreis
- Vorsitzender des Landesausschusses der Jusos Thüringen
- Vorstandsmitglied im Kreisjugendring Ilm-Kreis e.V.

Mitgliedschaften

- IG BCE
- AWO
- Elgersburger Kirmesgesellschaft e.V.
- Wintersportverein Elgersburg e.V.

Social Media

@maximilian_rs

fb/MaximilianReichelSchindler

in/maximilian-reichel-schindler

reichelschindler.de

Liebe Genoss:innen,

gemeinsam mit euch möchte ich für eine sozial gerechte und solidarische Gesellschaft kämpfen. Für eine Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigten Zugang zu Arbeit, Bildung, Kultur, Wohlstand und politischen Entscheidungen haben und sich selbst verwirklichen können. Als SPD ist das unser Ziel. Leider müssen wir feststellen, dass wir dieses Ziel noch nicht erreicht haben.

Aktuell nehmen wir wahr, dass in unserer Gesellschaft nicht nur Demokratiefeinde versuchen, diese zu unterlaufen, sondern auch konservative Kräfte versuchen, den Sozialstaat fundamental infragezustellen. Genau hier braucht es eine starke SPD, die sich diesen Bestrebungen entgegenstellt, für einen starken Sozialstaat kämpft, welcher uns den solidarischen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gewährleistet. Zudem nehmen wir wahr, dass eine kleine Oberschicht existiert, die eine Vielzahl an ökonomischen, räumlichen und sozialen Einfluss- und Verwirklichungsmöglichkeiten besitzt. Daneben steht eine große Mittelschicht, aus der sich viele, teilweise gerechtfertigt, vom sozialen Abstieg bedroht fühlen und eine größer werdende Gruppe von Menschen, die kaum vom Wohlstand dieses Landes profitieren kann. Wir als SPD sind die politische Kraft, die dies ausgleicht und die Teilhabe für Alle an einer solidarischen Gesellschaft ermöglicht.

Das bedeutet für mich konkret, dass wir u.a. in folgenden Bereichen eine gute Politik machen müssen: Eine konsequente Beteiligung von jungen Menschen an politischen Entscheidungsprozessen (mehr Rechte für Kinder- und Jugendbeiräte), mehr sozialen & kommunalen Wohnungsbau, einen angebotsorientierten ÖPNV, insb. im ländlichen Raum, mit einem Thüringer integralen Taktfahrplan, eine Stärkung des D-Tickets sowie die Einführung eines 28-€-Tickets für Menschen bis zum 28. Lebensjahr. Als Sozialdemokrat ist es mir wichtig, dass wir fest an der Seite der Arbeitnehmer:innen und Gewerkschaften stehen und für eine Steigerung des Lohnniveaus sowie der Tarifbindung kämpfen. Gleichwohl müssen wir die anstehenden Transformationsprozesse in der Wirtschaft sozialdemokratisch mitgestalten, damit Thüringen ein wachsender und innovativer Wirtschaftsstandort bleibt.

Dafür möchte ich gerne im Landtag mit eurer Unterstützung kämpfen!

Glück auf und solidarische Grüße
Euer Max

Bewerbung als Listenkandidat der SPD Thüringen für die Landtagswahl

Direktkandidat im Wahlkreis 6 / Wartburgkreis II

Tarek Sabsaby

- geb. 11.02.1976 in Holms, Syrien
- verheiratet, 5 Kinder
- aktuell arbeitete ich als Sozialarbeiter im Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe beim Jugendamt und studiere berufsbegleitend Soziale Arbeit (Bachelor of Arts)
- Mitglied im SPD Ortsverein Eisenach
- Vorsitzender des Interkulturellen Vereins Eisenach e. V.
- Kontakt: tareksabsaby@outlook.de

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bin 2014 aus Syrien geflohen und habe in Eisenach eine neue Heimat gefunden. Ich habe u.a. als Integrationscoach für die Arbeitsmarktintegration und als Sozialarbeiter gearbeitet.

Integration verstehe ich als einen zentralen Wert, der alle gesellschaftlichen Schichten umfasst. Sie fördert den wirtschaftlichen Erfolg, das Wachstum und gleicht den Arbeitskräftemangel aus. Durch die Unterstützung von Bildung und die Anerkennung von Qualifikationen für Migranten können wir einen inklusiven Gesellschaftsaufbau fördern, der es ermöglicht, dass Migranten als aktive und loyale Mitglieder unserer Gemeinschaft anerkannt werden. Dies ist entscheidend, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen.

Meine Motivation, als Landtagskandidat anzutreten, speist sich aus dem tiefen Verständnis für die Bedeutung von Integration, Bildung und sozialer Gerechtigkeit, Werte, die ich mit der SPD teile. Ich möchte mich für eine Politik einsetzen, die die soziale Gerechtigkeit stärkt, Chancengleichheit schafft und die Grundlagen für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft legt. Mit der SPD verbindet mich das gemeinsame Ziel, eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Einzelne die Möglichkeit hat, seinen Beitrag zu leisten und seine Potenziale voll zu entfalten.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

Mein Lebensmotto: „Brücken bauen, Grenzen überwinden – für eine Gesellschaft, in der jeder zählt"

Wahlkreis 16: Sömmerda I – Gotha III

Liebe Genossinnen und Genossen,

was schreibt man in ein Vorstellungsblatt? Nochmal einen kleinen Steckbrief für die, die einen vielleicht gar nicht kennen? Oder ist das Name-Alter-Wohnort-Prinzip irgendwie auch überholt, denn was soll einem das sagen, wenn es darum geht, ob jemand eine gute Kandidatin für die Landtagswahl wäre? Obwohl zugegeben, eine gewisse Korrelation zwischen den Namen Matthias und Erfolg in Wahlen scheint es schon zu geben. Immerhin verdanken wir einem Matthias-Benannten unser bisher einziges Direktmandat und einen Landrat und was weiß ich wie viele engagierte Genossen. Womit wir eigentlich ziemlich bei dem Kern von dem wären, was ich auch will, allerdings ohne, dass ich Matthias heiße.

Ich stehe für vier Dinge ein (ja, ich weiß, es sollten immer drei sein, aber das war hier zu wenig). Es sind vier Dinge, von denen ich glaube, dass sie auch diese Matthiase zu erfolgreichen Landräten und Direktmandatsgewinnern und Genossen gemacht haben.

1. **Auch dorthin, wo man nicht so richtig weiß was wie wo**

Ich bin ja gar kein Karnevals-Typ und mit Schusswaffen kenne ich mich überhaupt nicht aus. Ich erinnere mich aber noch sehr genau an den Ausruf „Fickelschwänze Helau!“ und an das, was es damit auf sich hat und an meinen ersten Schuss mit Bürgermeister Maik Klotzbach, der in Horschlitt deutlich treffsicherer war als ich. Will sagen: Aus der Komfortzone hinausgehen, ist am Anfang wortgemäß ungemütlich, aber lohnenswert. Dort wo uns schon alle kennen, wählen, für Partner halten, dürfen wir natürlich nicht nachlassen, aber es lohnt sich nicht nur beim Tür zu Tür auch mal neue Türen zu öffnen.

2. **Kommunale Verwurzelung ist Praxischeck**

An der Tür wird man dann oft mit Problemen konfrontiert, die direkt vor der Haustür liegen. Freilich ist es dem Fragesteller nicht zuzumuten jetzt mit einer „Da sind wir aber nicht zuständig“-Antwort abgespeist zu werden. Für das Meiste, was da sachlich angesprochen wird, können wir den richtigen Pfad ermitteln und für fast noch mehr ist die Kommune vor Ort ein guter Ansprechpartner. Oder: Das wäre schön – Ansprechpartnerin. Deswegen ist es mir wichtig auch vor Ort tätig zu sein. Nachdem durch meinen Umzug das Kreistagsmandat in Altenburg weg war, bewerbe ich mich jetzt selbstredend erneut und bringe mich auch für den Stadtrat ein. Ebenen und Zuständigkeiten vernetzen, eng zur kommunalen Eben sein – aus meiner Sicht ein wichtiger Beitrag zum Wahlerfolg. Kommunales ist und bleibt eben die Basis vieler Entscheidungen.

3. **Stadt und Land sind kein unversöhnliches Paar, sondern Partner**

Entscheidungen anderer Menschen bewertet man natürlich gern mit einer langen Pro- und Contra-Liste. Je nachdem, wo man wohnt ist man dann oft im Team Stadt oder im Team Land, gern kombiniert mit den dort jeweils lebenden Menschen, die freilich im je eigenen Fall mindestens die schweigende Mehrheit sind. Ich halte nichts von Entweder-oder, ich bin Sozialdemokratin für und wegen des donnernden Sowohl-als-auch. Wir geben keine einfachen Antworten, denn die Versöhnung unterschiedlicher Pole ist nicht einfach. Lebensqualität in der Stadt ist ohne den ländlichen Raum nicht denkbar und umgekehrt, braucht der ländliche Raum ein Zentrum. Raumplanung, kommunale Finanzen und Strukturfragen sind mein inhaltlicher Anker.

4. **Jugendliche sind nicht alle jung**

Einen Anker haben, das ist wichtig. Für mich war der Anker in der politischen Betätigung die Jugendorganisation unserer Partei. Den Weg in ein Jugendparlament habe ich nicht gefunden. Umso mehr Leute kenne ich aber, die genau diesen Weg gern wählen. Breit denken – keine anekdotische Evidenz für die Wahrheit halten, das ist mir wichtig. Und deswegen stehe ich genauso für ein mehr an Jugendbeteiligung in unseren politischen Ebenen wie für Themen, die vermeintlich dieser oder jener Zielgruppe nicht zuzurechnen sind. Mehr Polizei auf unseren Straßen zum Beispiel. Ich bin stolz auf unsere SPD, weil sie das Sowohl-als-auch oft aushält. Ich will es gern aushalten, auf den Straßen, Plätzen, Wegen und an den Haustüren.

Dafür bitte euch um eure Unterstützung!

JULIANE SCHINKEL

DIREKTKANDIDATIN WAHLKREIS 3

ÜBERBLICK

Über mich	38 Jahre, verheiratet, 2 Kinder Hobbys: gutes Essen und Fahrrad fahren im Gelände
Abschluss	M.A. Erziehungswissenschaften
berufliche Stationen	wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HS Nordhausen, Soziale Arbeit im Bereich Migration und Jugendarbeit, Dozentin für Politische Bildung
Parteibeitrag	gemäß der Statuten der SPD
Politisches Engagement	Mitglied im Vorstand des OV Bleicherode und KV Nordhausen, stell. Vorsitzende des Integrationsbeirates Nordhausen, berufene Bürgerin im Kulturausschuss Bleicherode (bis 2022), Mitglied im Vorstand AG Bildung Thüringen, Juso im Herzen

MEINE AGENDA

Soziale Arbeit stärken	Schulsozialarbeit an allen Schulformen verbindlich etablieren, echte tarifliche Bezahlung in der Sozialen Arbeit sichern, verlässliche Arbeitsverträge und mehr Regelfinanzierung, Projektgebundene Finanzierung als Ausnahme
Migration und Flüchtlinge	mehr professionelle Unterstützung für Geflüchtete nach der Ankunft, Entlastung und Begleitung des Ehrenamts, mehr niedrigschwellige und verlässliche Strukturen für Arbeitgeber, digitale Sprachangebote
Bildung	Stärkung der Politischen Bildung innerhalb und außerhalb von Schule
Familienpolitik	SPD- Familienpolitik unterstützen und Erreichtes stärker ins Bewusstsein holen, Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung für weiterführende Schulen etablieren
Klassismus bekämpfen	Sensibilisierung für Diskriminierung aufgrund vom Herkunftsmilieu, Räume für milieuübergreifenden Dialog schaffen, für Respekt vor verschiedenen Lebensleistungen eintreten

Johannes Schleußner

*1989; seit 2008 Genosse, SPD Kreisvorstand Jena, OV-Vorsitz. Jena Nord; Referent Kulturmanagement Ev. Kirche Jena & Wahlkreismitarbeiter in Jena; Historiker, Studium in Bayreuth, Dresden & Jena; verheiratet, 1 Kind; Verdi-Mitglied; zahle meine Parteibeiträge entsprechend der Beitragsordnung

Liebe Genoss:innen,

ich habe viele Wahlkämpfe mitgestaltet, den ersten 2009 im Wahlkampfteam zur Landtagswahl und seitdem eigentlich jeden Wahlkampf in Jena. Manches Ergebnis war schwer zu verdauen. Manchmal aber konnten wir auch wunderbare Siege erkämpfen, zuletzt 2021, als wir nicht nur die Bundestagswahl gewinnen, sondern in unserem Wahlkreis 191 die Rechtsextremen bei den Erst- und Zweitstimmen schlagen konnten.

Nie in diesen Jahren war eine Wahl so wichtig wie die Wahlen 2024. Die rechtsextreme Bedrohung unserer offenen Demokratie ist so greifbar, so real wie nie. Deshalb habe ich mich entschlossen als Kandidat für die SPD zu kämpfen. Ich möchte in meiner Heimatstadt Jena für die SPD, für eine lebendige, gerechte und demokratische Gesellschaft antreten. Wichtig für mich und für Jena sind Wissenschafts-, Hochschul- und Wirtschaftspolitik, natürlich der Wohnungsbau, aber auch sozialdemokratische Antworten auf ökologische Krisen.

Ich bin in Jena viel unterwegs: vor Ort, im Stadtrat, bei Benefiz- und Kulturveranstaltungen, in Vereinen, bei Stadtfesten oder in der Kirche. Ich weiß aus zahlreichen Gesprächen mit den Menschen in meiner Stadt: Viele teilen unsere sozialdemokratischen Kernbotschaften. Ein Land kann nur gemeinsam, in Solidarität und Verantwortung erfolgreich sein, nicht im Gegen- sondern im demokratischen Miteinander. Wir brauchen einen handlungsfähigen Staat, damit alle Menschen gute Chancen und ein gutes Leben haben können. Ich möchte diese Botschaften in den Wahlkampf und an die Menschen in unserem Land und in meiner Stadt tragen, um für die SPD zu kämpfen.

Wir haben es 2021 gegen alle Voraussagen bewiesen. Mit Geschlossenheit und Selbstbewusstsein waren wir es, die in Thüringen die Rechtsextremisten besiegen konnten, als andere versagt haben. Lasst uns daran anknüpfen. Venceremos!

Ich bitte um Eure Unterstützung.

Vielen Dank! Euer Johannes

MAXIMILIAN SCHRÖTER

BEWERBUNG FÜR DIE LANDESLISTE DER SPD THÜRINGEN ZUR LANDTAGSWAHL 2024

Privat

- 30 Jahre jung
- verlobt
- studierter Staatswissenschaftler
- Referent für Wissenschaftspolitik
- seit 25 Jahren Mittelfeldspieler in mehreren Fußballvereinen

Engagement

- seit 2011 Mitglied der SPD
- seit 2019 Mitglied im SPD-Landesvorstand
- seit 2023 Mitglied im Juso-Bundesvorstand (zuvor Juso-Landesvorsitzender)
- Mitglied bei ver.di

Liebe Genoss:innen,

uns steht kein einfaches Wahljahr bevor. Wir kämpfen gegen den aufkeimenden Faschismus und für demokratische Verhältnisse und Mehrheiten in Thüringen. Das alles geht nur mit einer starken Sozialdemokratie, klugen Ideen und charismatischen Köpfen. Wir dürfen diesen Kampf um die Demokratie weder Konservativen, vermeintlich Liberalen noch Bodo Ramelow allein überlassen.

An dieser Stelle möchte ich mich einbringen. Seit über 12 Jahren bin ich stolzer Sozialdemokrat und habe schon an vielen Stellen Verantwortung übernommen. Nun möchte ich als Spitzenkandidat der Jusos Thüringen für die SPD in den Thüringer Landtag einziehen und die politischen Herausforderungen unserer Zeit für die Menschen im Freistaat angehen.

Als SPD stehen wir für soziale Gerechtigkeit, gute Arbeit, gesellschaftlichen Zusammenhalt und als *die* Bildungspartei für Chancengerechtigkeit, egal mit welchen Voraussetzungen man aufwächst. Ich weiß anhand meiner eigenen Biografie, was es heißt, soziale und wirtschaftliche Hürden zu überwinden. Als Erster aus meiner Familie konnte ich Abitur machen und studieren – ein Weg, der für Kinder aus Arbeiterfamilien noch immer ungemein schwer zu beschreiten ist.

Nicht nur aufgrund der persönlichen Betroffenheit brenne ich für dieses Herzensthema seit vielen Jahren. Ich möchte das Bildungsland Thüringen stärken, die vielen kleinen Unzulänglichkeiten und die großen Ungerechtigkeiten beseitigen, damit am Ende wirklich egal ist, in welchem Ort du aufwächst oder was deine Eltern verdienen. Um es ganz konkret zu sagen, dazu gehört nicht nur, die Thüringer Gemeinschaftsschule als Standard zu erklären, sondern auch ein grundsätzlich ganztägiges Betreuungsangebot und ein kostenloses Mittagessen für die Schüler:innen.

Ich selbst komme aus dem ländlichen Raum in Nordthüringen und halte als Direktkandidat im Eichsfeld die SPD-Fahne hoch. Gerade die Perspektive von jungen Menschen in den Gemeinden und Kleinstädten, die später viel zu häufig den ländlichen Raum oder sogar ganz Thüringen den Rücken kehren, möchte ich im Thüringer Landtag einbringen. Wir müssen uns besonders um die Regionen abseits der A4-Achse bemühen.

Für meine Bewerbung um einen Platz auf der Landesliste der SPD Thüringen zur Landtagswahl 2024 bitte ich euch um euer Vertrauen.

Mit solidarischen Grüßen

Maximilian

PS: Natürlich ist es nicht möglich, in einem solchen Schreiben erschöpfend alle Punkte anzubringen. Schreibt oder sprecht mich gern an und ladet mich ein, wenn ihr Fragen habt oder mehr wissen möchtet.

SPD THÜRINGEN

maximilian.schroeter@jusos-thueringen.de

0170 2785183

@marx_milian

@MarximilianS

DIRK SLAWINSKY

KANDIDAT FÜR WAHLKREIS 30
WEIMARER LAND I – SAALFELD-RUDOLSTADT III

Zu meiner Person

- 1992 im Ostthüringer Altenburg geboren
- Aufgewachsen in Meuselwitz und Jena
- 2011-2021 Architektur- und Bauingenieurstudium in Weimar
- Seit 2019 Mitglied im Stadtrat Weimar, zuständig für Bau, Umwelt und Stadtentwicklung
- Seit 2021 Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Weimar-Nord

Bereits vor und während meines Studiums sammelte ich Berufserfahrung in verschiedenen Handwerksbetrieben und Architekturbüros – so habe ich zu meinem Arbeitsbereich Stadt- und Regionalentwicklung gefunden. Seit der aktuellen Legislatur des Thüringer Landtages bin ich als Wahlkreismitarbeiter für Dr. Thomas Hartung tätig und habe dadurch die Region um Weimar und das Weimarer Land sehr gut kennengelernt.

Meine politischen Themen

Aufgrund meines beruflichen Hintergrundes liegen meine thematischen Schwerpunkte auf der Stadt- und Regionalentwicklung. Hier werden die Grundlagen für Verbesserungen im sozialen Bereich, in der Bildung, in Kultur und Wirtschaft gelegt. Das gilt ganz besonders im ländlichen Raum.

Das weiß ich aus eigener Erfahrung: Was ausgebaute Infrastruktur und leistungsfähiger ÖPNV bedeuten, lernt man, wenn man wie ich über eine Stunde mit Bus oder Bahn zur Schule und später zum Arbeitsplatz pendeln muss. Das Fachwissen aus Studium und Beruf kann ich mit meinen Alltagserfahrungen kombinieren. Daraus entstehen Lösungen vor Ort. Und wenn man als Politiker immer ein offenes Ohr für die Menschen vor Ort hat, werden diese Lösung nach meiner Erfahrung auch akzeptiert.

Ein Beispiel aus meiner konkreten Arbeit ist der Umgang mit der Ilm als Fluss. Die Menschen im Weimarer Land wissen, wie schnell steigendes Hochwasser einerseits und monatelange Trockenheit andererseits ihr Leben beeinflussen, bis hin zur regelmäßigen Existenzbedrohung – die Kraft des Wassers hinterlässt deutliche Spuren! Der Wechsel zwischen Hochwasser und völligem Trockenfall schadet Flora und Fauna und der stetig sinkende Grundwasserspiegel sorgt für Schäden an Gebäuden in den anliegenden Gemeinden. Nicht zuletzt bringen die fehlenden Löschwasserreserven Feuerwehren und Katastrophenschutz an ihre Grenzen. Gemeinsam mit Aktiven vor Ort setze ich mich für eine Regulierung der Ilm im Einklang mit Umwelt- und Artenschutz ein z.B. durch den Erhalt von Wehren und Staustufen, um bei Hochwasser die Fließgeschwindigkeit zu verlangsamen und bei Trockenheit Wasserreservoirs zu sichern.

Und sonst so?

In Weimar und in der Region sieht man mich, wie ich durchatme und Energie tanke: Wenn ich als DJ auflege oder als Quizmaster im goldenen Anzug die klügsten Köpfe in Weimar herausfordere. Und einige von Euch kennen mich als den Mann hinter der Kamera, denn ich habe schon viele von Euch als Fotograf vor die Linse bekommen.

Gemäß § 3 Absatz 7 der Wahlordnung bitte folgende Erklärung beifügen:
Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Bewerbungsblatt für die Liste zur Landtagswahl am 01.09.2024

Heike Taubert

Kreisverband Greiz
evangelisch, verheiratet, zwei Kinder

Direktkandidatin
für den Thüringer Landtag
Wahlkreis 040, Greiz II

Es geht um unsere Freiheit!

Liebe Genossinnen und Genossen,

die SPD hat seit 2009 in Thüringer Landesregierungen entscheidende Politikfelder zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger gestaltet. Gegenüber 2014 können wir 2024 ca. 4 Mrd. Euro mehr in wichtige Politikfelder wie Bildung in allen Lebensphasen, öffentliche Daseinsvorsorge, Digitalisierung der Verwaltung, innere Sicherheit, Forschung und Wirtschaft investieren.
Die Lebenssituation im Land hat sich dank unserer Arbeit für Alle kontinuierlich verbessert.
Wir haben mit Mut und Kraft unsere Freiheit und Demokratie verteidigt und werden dies weiter unbeirrt tun. Nur mit gegenseitigem Respekt und Klarheit kann unsere Gesellschaft den derzeitigen Wohlstand erhalten.

Einmischen ist wichtig!

Auch wenn Thüringen in allerorts ein tolles Land ist, so fühle ich mich dem heimatlichen Vogtland besonders verbunden. Ich engagiere mich u.a. im Kreistag und im Förderverein der Vogtland-Philharmonie, bin Mitglied im Heimatverein, dem Fußballverein, beim Goldenen Spatz und der AWO. Als Mitglied im UNICEF-Komitee Deutschland setze ich mich für die Einhaltung der Kinderrechte ein. Ich bin Kreisvorsitzende der Greizer SPD.

Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag sowie Sonderbeiträge (Amts- und Mandatsträger).

Christian Peter Urban

Direktkandidat für Gera Süd

Ich bin 34 Jahre alt, Koch und Familienvater. Ich komme aus der Mitte der Gesellschaft und weiß, was die Butter im Laden kostet – was es bedeutet am Ende des Monats den Euro zweimal umzudrehen! Ich bin Realist, ich bin gegen rechte Hetze. Ich zeige klare Kante!

Meine persönlichen Erfahrungen sind mein Antrieb – meine Toleranz und mein Drang für Gerechtigkeit zu kämpfen meine Passion.

Ich möchte bewegen, ich möchte verändern. Ich möchte an der positiven Entwicklung meines Wahlkreises und Thüringen beteiligt sein. Für Alle - Für unsere Zukunft.

Meine politischen Schwerpunkte sind der demokratische Zusammenhalt, Familien-, Jugend- und Sozialpolitik sowie sicherheitspolitische Belange.

Ich wünsche mir, dass meine Kinder, unsere Kinder und deren Kinder in einem Umfeld des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und des Miteinanders aufwachsen.

Ich werde für die Menschen laut sein die leise sind. Ich erhebe meine Stimme für diejenigen, die keine haben.

Mit den Werten der SPD für ein besseres Morgen für jedermann.

Liebe Genossinnen und Genossen, ich bitte um eure Unterstützung. Gera braucht gerade in der heutigen Zeit eine starke Stimme im Landtag - Ich biete Sie euch!

Solidarische Grüße

Christian Peter Urban

Liebe Genoss:innen,

mein Name ist Florian Wagner und ich bin 22 Jahre alt. Meine Heimat ist der nördliche Ilm-Kreis; diesen möchte ich auch als Direktkandidat im 8. Thüringer Landtag vertreten.
Nach meinem Realschulabschluss absolvierte ich von 2018 bis 2020 eine Ausbildung als Sozialassistent in Erfurt. Mitten in der Pandemie 2020 startete ich meine Ausbildung als Pflegefachmann und beendete diese erfolgreich im Jahr 2023. Während meiner Ausbildung und darüber hinaus war ich in der Jugend- und Auszubildendenvertretung aktiv und konnte seitdem auch gewerkschaftliche Erfahrungen sammeln. Seit 2023 bin ich stellvertretender Vorsitzender der Jusos Ilm-Kreis und Beisitzer im Kreisvorstand der SPD Ilm-Kreis.
Verschiedene kommunalpolitische Erfahrungen konnte ich über die Jahre sammeln. Von 2019 bis 2020 war ich Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates und sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss des Ilm-Kreises. Seit 2022 bin ich sachkundiger Bürger im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Ilm-Kreises.
Meine Erfahrung möchte ich nutzen und kandidiere daher in diesem Jahr für verschiedene Kommunalparlamente.
Berufsbedingt liegt meine Leidenschaft in der Gesundheitspolitik. Im Ilm-Kreis können wir uns besonders glücklich schätzen. Wir haben ein Krankenhaus in kommunaler Trägerschaft mit einer soliden wirtschaftlichen Lage. Wir sehen an diesem guten Beispiel, dass die Kommunalisierung in der Pflege der richtige Weg für eine gute pflegerische, aber auch medizinische Versorgung ist.
Trotz allem dürfen wir dabei den ländlichen Raum nicht vergessen, in dem die Versorgung mit Ärzten oder Pflegediensten nicht immer ausreichend ist. Wir brauchen eine Lösung für die medizinische und pflegerische Versorgung im ländlichen Raum, damit dieser lebenswert für Jung und Alt bleibt. Dafür werde ich mich stark machen.
Als ehemaliger Schüler einer Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) kenne ich das Konzept des längeren gemeinsamen Lernens. In meiner Heimatstadt Stadtilm wird ab dem Schuljahr 2024/25 an der TGS eine gymnasiale Oberstufe eingerichtet. Die TGS ist ein Erfolgsmodell und wir als Sozialdemokrat: innen haben in Thüringen dafür den Grundstein gelegt. Lasst uns das Projekt TGS gemeinsam in Thüringen weiter voranbringen!
Ebenfalls ist mir die Chancengleichheit in der Bildung wichtig. Ich sage ja zu Lehrmittelfreiheit, zu kostenloser Speisung in Kita und Schule sowie zu digitalen Klassenzimmern ausgestattet mit Laptop und Tablet.
Billiglohnland Thüringen? Nicht mit mir! Ich bekenne mich klar als Gewerkschafter und fordere den Ausbau von flächendeckenden Tarifverträgen und geregelten Arbeitszeiten. Gerade in der Pflege muss eine 30-Stunden-Woche unser Ziel sein.
Ausbildung statt Ausbeutung! Daher fordere ich den Ausbau von dualen Ausbildungen mit entsprechender tariflicher Vergütung, eine kostenfreie Meisterausbildung, die Digitalisierung von Ausbildungsinhalten und eine Übernahmegarantie.
Liebe für alle aber nicht für Nazis! Ich bekenne mich für eine gute Queerpolitik und fordere eine umfassende Aufklärung bereits im Kindesalter. Dem Nährboden rechter Gewalt und Terror müssen wir ein Ende bereiten. Ein Verbot der AfD und der jungen Alternative muss her!

Besonders für diese Themen und viele mehr möchte ich mich im Thüringer Landtag einsetzen. Aber dies funktioniert nur gemeinsam.

Lasst uns gemeinsam kämpfen für ein Thüringen, in dem man gut und gerne lebt!

Freundschaft, liebe Genoss:innen!

Foto: Max Bretzmann

ALEXANDRA WALLRODT

Liebe Genoss:innen,

hiermit bewerbe ich mich bei Euch als Listenkandidatin der SPD Thüringen für die Landtagswahl 2024.

Dafür stehe ich

Mit dem Thema gerechte Bildung bin ich durch meine 5-jährige hauptberufliche Tätigkeit in der Bildungsverwaltung und mein ehrenamtliches Engagement in der Berufsbildung sowie die Arbeit im Juso-Landesvorstand verbunden. Und gerechte Bildung als Kernziel der SPD will ich in den Fokus der Arbeit stellen.

Und wie sieht gerechte Bildung aus? Mit besten Perspektiven für alle durch:

- Barrierefreiheit in den Gebäuden, in der Verständigung miteinander und in den Lernmitteln, sowie sonderpädagogische Kompetenz an allen Bildungseinrichtungen,
- Schulen als Motor gesellschaftlicher Entwicklung für das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen, Gleichberechtigung der Geschlechter und Integration Geflüchteter und
- Digitalisierung und darauf ausgerichtete Aus- und Fortbildung aller Lehrkräfte.

Nur so können wir Teilhabe für alle ermöglichen und den Grundstein einer gerechten Gesellschaft legen, die von Diversität und offenem Miteinander profitiert.

Antifaschismus ist für mich Hauptmotivation, um in der SPD zu sein. Die unzähligen Dammbrüche seit 2020 zeigen, dass die Konservativen keine stabile Position gegenüber der extremen Rechten in den Parlamenten einnehmen. Wir als Demokrat:innen sind hier zu Wachsamkeit aufgerufen und verpflichtet, Strukturen zu hinterfragen und rechtsextremen Einstellungen klar entgegenzutreten. Die SPD ist Antifaschistin seit 160 Jahren. Und auch dazu ist eine gute Bildung besonders im Bereich Demokratie eine wichtige Grundfeste.

Für meine Kandidatur freue ich mich über Eure Unterstützung.

Über mich

- Geb. 1996 in Erfurt, Wohnort Clingen, Kyffhäuserkreis
- Diplom-Verwaltungswirtin (FH), Master Public Management berufsbegleitend (M. A.)
- Hauptberuflich beim Thüringer Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen

Engagement (Auswahl)

- 2016 Eintritt in die SPD
- Mitglied bei ver.di
- seit 2020 stv. Landesvorsitzende der Jusos Thüringen
- seit 2022 Beisitzerin im SPD-Landesvorstand, stv. Kreisvorsitzende der SPD Kyffhäuserkreis
- seit 2024 Beisitzerin im Landesvorstand der SPD Frauen Thüringen
- Ehrenamtliche Prüferin von Auszubildenden zu Verwaltungsfachangestellten beim Thüringer Landesverwaltungsamt (zuständige Stelle für Ausbildung.

Ich zahle ordnungsgemäß nach der Finanzordnung der SPD meinen Mitgliedsbeitrag.

Frank Warnecke

geboren 1965 in Erfurt
Direktkandidat im Wahlkreis 25 (Erfurt)

Liebe Genossin, lieber Genosse,

während meiner über 30-jährigen Arbeit in der Mieterbewegung habe ich die alltäglichen Probleme der Menschen, die Ängste und Sorgen von jungen Familien, von Alleinerziehenden, Arbeitslosen und finanziell Schwächeren, von Seniorinnen und Senioren in ihrer ganzen Tragweite kennen gelernt.

Dabei ist mir eines sehr bewusst geworden:
Eine solidarische Gesellschaft wird nicht am runden Plaudertisch bei Talkshows oder in der Bildzeitung gebaut, sondern sie muss im zähen politischen Meinungskampf in den verantwortlichen Stadt- und Landesparlamenten und in den zuständigen Verwaltungen, aber auch in der Gesellschaft selbst mit Ausdauer und festem Gerechtigkeitswillen erkämpft werden – Tag für Tag und jede Woche aufs Neue.
Dass diese Auseinandersetzungen im Zweifel immer im Sinne der Bedürftigen, der Schwächsten unter uns entschieden werden, dafür setze ich mich ein, dafür mache ich Politik. – Auch und erst recht als zukünftiges Mitglied des Thüringer Landtages.

Meine Hauptthemen sind neben der Finanzausstattung von Gemeinden, insbesondere die Stadtentwicklung, der (soziale) Wohnungsneubau sowie den Ausbau des ÖPNV, insbesondere des Angebotes und den dazu passenden Thüringentarif.
Sowohl beim Wohnungsbau (für private, genossenschaftliche oder kommunale Anbieter) als auch beim Ausbau des ÖPNV gehört ein moderne Thüringer Förderstruktur dazu.

Die Thüringer SPD sollte für eine Verbindung von sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Freiheit stehen.
Aber wir müssen dieses aufrichtige Verständnis für die lebensweltlichen Sorgen und Wünsche der Menschen auch in den Parlamenten widerspiegeln, dies nicht nur vor Ort in der jeweiligen kommunalen Vertretung sondern auch im Landtag.

Das schafft politisches Vertrauen in eine sozialdemokratischen Gestaltung Thüringens.
Dafür bitte ich um Deine Stimme.

Biografische Stationen u.a.

Mai 1991	Rechtsberater Mieterverein Erfurt
Sep. 2001	Geschäftsführer des Mietervereines Erfurt
	Geschäftsführer des Deutschen Mieterbundes Thüringen und

Politische Stationen u.a.

1989	Eintritt in die SDP Erfurt
2000-2004	Stadtrat in Erfurt
und seit 2009	Stadtrat in Erfurt und SPD-Fraktionsvorsitzender Erfurt

Peter Zenner

Geburtstag: 28.06.1983

Wohnort: Schöngleina

verheiratet

2 Kinder, 11 und 15 Jahre

Warum SPD?

Na was denn sonst? Sozialdemokat, das sagt in meinen Augen alles aus. Demokratische Werte vertreten und dabei immer auf soziale Gerechtigkeit achten.

Genau dafür möchte ich im Landtag eintreten. Familien entlasten und fördern, gleiche Bildungschancen für alle, egal ob im Kindergarten, in der Schule oder bei der Erwachsenbildung.

Beruflich bin ich als Küchenleiter beim Studierendenwerk tätig, und betrachte unser Ziel als SPD Thüringen, die Essensversorgung in Kindertagesstätten und Schulen kostenfrei zu machen als wichtigen und richtigen Schritt für die Entlastung von Familien.

Des Weiteren müssen wir das Ehrenamt stärken und unterstützen, egal ob Fußballverein, Schachverein oder die ehrenamtliche Arbeit im sozialen Bereich.

Privates

Hobbys: Fußball, Laufen und Skat spielen

Ehrenamtliche Tätigkeiten: Mitglied im Gemeinderat, Kassenwart beim LSV Schöngleina, stellv. Ortsvereinsvorsitzender SPD Hermsdorf/Bad Klosterlausnitz, stellv. Kreisvorsitzender der SPD SHK, Beisitzer AWO Kreisverband Saale Holzlandkreis. stellv. Ortsvereinsvorsitzender AWO Eisenberg, Mitglied bei Verdi und da im RAKL aktiv

Sina Meyer

Listenkandidatin für den WK 33 (Saale-Orla-Kreis I)

Zu mir

Geb. 27.12.1999 in Schleiz
Aufgewachsen in Saaldorf, Bad Lobenstein
Seit 2020 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Potsdam

Ausbildung und Berufserfahrung

- Jurastudium an der Universität Potsdam
  Schwerpunkt deutsche und europäische Rechtsgeschichte
- Studium BWL an der dualen Hochschule Gera-Eisenach und Universität Potsdam
  Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)
- Neben dem Studium:
  Werkstudententätigkeit in einer Rechtsanwaltskanzlei und später einer Steuerberatung
  seit 2023 Werkstudentin im Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg,
  Projektmanagement zur Einführung der elektronischen Akte

Was ist mir wichtig?

Als gebürtige Thüringerin bin ich sehr heimatverbunden, auch durch mein Hobby, die Jagd.
Ich weiß unsere schöne Heimat sehr zu schätzen, insbesondere unter dem Eindruck meines Studienortes Potsdam und Wohnsituation in Berlin.

Dennoch gibt es Punkte, welche gerade junge Leute dazu bringen, potentiell andere Wohnorte zu wählen, teilweise auch aus Zwang und Perspektivlosigkeit. Die Nachteile des Lebens im ländlichen Raum werden momentan nur schwerlich aufgewogen. Daran müssen wir arbeiten!

Lösungen müssen her, um das Leben in Thüringen, vor allem auf dem Land, wieder lebenswerter zu machen. Als Teil der jungen Generation kann ich die Sorgen und Problematiken nur zu gut verstehen und möchte mich für eine junge Perspektive und Repräsentanz des ländlichen Raumes in der Landespolitik stark machen.

Ich möchte zur Landtagswahl antreten, weil…

man Probleme am besten an der Wurzel packt und sie nur beheben kann, wenn man neue Wege geht und mit den Betroffenen spricht.

Anja Schönheit

Wahlkreis 20 (Sonneberg II / Hildburghausen II)

anja.schoenheit@icloud.com
www.anja-schoenheit.com

Liebe Genossinnen und Genossen,

es erfüllt mich mit großer Freude, mich als Landtagskandidatin für Thüringen vorzustellen. Geboren wurde ich 1979 in Sonneberg. Meine berufliche Reise begann mit einer Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin, gefolgt von einem Studium im Bereich Pflegemanagement.

Seit 28 Jahren arbeite ich leidenschaftlich im Gesundheitswesen und konnte umfangreiche Erfahrungen, insbesondere im Management von Kliniken und Klinikverbünden, sammeln. Derzeit bin ich als Pflegedirektorin in einer Klinik in Kronach tätig und trage dort Verantwortung für das Wohl von Patientinnen und Patienten sowie 400 Mitarbeiter im Pflege- und Funktionsdienst.

Meine Leidenschaft für Gesundheit, Nachhaltigkeit und soziale Teilhabe treibt mich an. Ich setze mich für die Umsetzung der Krankenhausstrukturreform, die Gestaltung der Gesundheitsregion Südthüringen, den Ausbau von Pflegeleistungen, Ehrenamt und Inklusion ein, um die Bereiche Soziales, Wirtschaft und Ökologie zu stärken.

Im vergangenen Jahr durfte ich als Landratskandidatin im Landkreis Sonneberg antreten und konnte dank eurer Unterstützung Impulse für kommunalwirksame Konzepte setzen. Diese Erfahrung hat mich geprägt und in meinem politischen Engagement für unser Thüringen gestärkt.

Für mich sind Demokratie, Freiheit, Sicherheit und Vertrauen grundlegende Werte. Es ist mir ein Herzensanliegen, die Lebensqualität in Thüringen zu verbessern und innovative Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

Gemeinsam mit der SPD möchte ich mich FÜR ein starkes Thüringen einsetzen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch positive Veränderungen in unserer Heimatregion zu bewirken.

Mit Dankbarkeit und herzlichen Grüßen,

Anja Schönheit